



# Beschäftigungsgrad und Lohn von Personen mit Schutzstatus S – Entwicklung im 4. Quartal 2024

Oktober, November, Dezember 2024

Das Staatssekretariat für Migration (SEM) und der Verband Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden (VSAA) haben in Zusammenarbeit mit den zuständigen kantonalen Stellen die Erhebung von Daten zu Löhnen und Beschäftigungsgrad von Personen mit Schutzstatus S fortgesetzt. Die vorliegende siebte Ausgabe der Erhebung umfasst neu auch Statistiken zu Personen, die eine Lehre angetreten haben.<sup>1</sup>

## 99 % sind im Angestelltenverhältnis beschäftigt

Im 4. Quartal 2024 beträgt der Anteil der Angestellten 99 %, davon sind etwa 8 % als Praktikanten und 3 % als Lernende beschäftigt. Der Anteil der Selbstständigerwerbenden liegt bei rund 1 %.

## Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad 67 %

Im Vergleich zum Vorquartal, blieb der allgemeine Beschäftigungsgrad unverändert bei 67%. Bei den Männern sank er um 4 Pp (von 80 % auf 76 %), und bei den Frauen stieg er um 2 Pp (von 60 % auf 62 %). Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten sank um 1 Pp (41 %). Bei den Männern sank der Anteil um 5,3 Pp. (56,2 %), während er bei den Frauen um 0,3 Pp (31,8 %) stieg.

Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad beträgt rund 72 % bei den 26- bis 35-Jährigen, 69 % bei den 36- bis 45-Jährigen und 66 % bei den unter 25-Jährigen. Die anderen Altersgruppen wiesen den durchschnittlichen Beschäftigungsgrad zwischen 55 % und 61 % auf.

Bei den 26- bis 35-Jährigen und den 36- bis 45-Jährigen zeigt mehr als die Hälfte der Personen einen Beschäftigungsgrad von über 80 %. In den anderen Altersgruppen liegt dieser Anteil unter 50 % (Grafik 1).

<sup>1</sup> Die Statistik über Auszubildende in diesem Dokument bezieht sich nur auf die betriebliche Ausbildung und wird in den Lohn- und Beschäftigungsstatistiken nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup> Nur Branchen mit der höchsten Anzahl an Beobachtungen, d. h. mit mehr als 20 Beobachtungen pro Branche, werden in dieser Statistik berücksichtigt. Dies entspricht etwa 30 % aller in der Erhebung enthaltenen Branchen.

## Beschäftigungsgrad nach Branchen uneinheitlich

Im 4. Quartal 2024 weist die Branche *Holzverarbeitung* mit 90 % (+4 Pp) den höchsten Beschäftigungsgrad auf. Am anderen Ende der Skala weist die Branche *Häusliche Dienste* erneut den niedrigsten Beschäftigungsgrad auf, der noch um 14 Pp von 39 % auf 25 % gesunken ist<sup>2</sup>. Wie im Vorquartal, ist eine starke Schwankung des Beschäftigungsgrads nach Wirtschaftszweigen zu beobachten. Die Bandbreite reicht von +10 bis zu -19 Pp (Grafik 2).

Grafik 3 zeigt die Entwicklung des durchschnittlichen Beschäftigungsgrads in den fünf bedeutendsten Branchen<sup>3</sup> seit einem Jahr. Im Vergleich zum Vorquartal ist der durchschnittliche Beschäftigungsgrad überall leicht gestiegen. Konkret stieg er um 4 Pp in der Branche *Gastgewerbe* an (68 % statt 64 %) und in der Branche *Persönliche Dienstleistungen* (64 % statt 60 %), um 2 Pp in der Branche *Unterrichtswesen* (54 % statt 52 %). Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad blieb in den Branchen *Planung, Beratung, Informatik* und *Wohnheime und Wohlfahrtspflege* unverändert (66 %).

## Standardisierter Durchschnittslohn ist leicht gestiegen

Im 4. Quartal 2024 stieg der standardisierte durchschnittliche Monatslohn<sup>4</sup> um 2,3 % und erreichte 4598 Franken. Bei den Frauen stieg er um 1,6 % (4572 statt 4501 Franken) und bei den Männern um 5,3 % (4643 statt 4409 Franken).

In den fünf bedeutendsten Branchen hat sich der durchschnittliche standardisierte Monatslohn wie folgt entwickelt: *Wohnheime und Wohlfahrtspflege* +7,5 % (4211 Franken), *Unterrichtswesen* +2,1 %

<sup>3</sup> Die fünf bedeutendsten Branchen beschäftigen im Vergleich zu anderen Branchen die meisten Personen mit Status S.

<sup>4</sup> Der standardisierte Lohn entspricht einem Beschäftigungsgrad von 100 %, der vertragliche Lohn entspricht dem angegebenen Beschäftigungsgrad.

(5779 Franken), *Persönliche Dienstleistungen* +2,6 % (4465 Franken), *Gastgewerbe* +5 % (4310 Franken), *Planung, Beratung, Informatik* -0,9 % (4841 Franken) (Grafik 4).

### **50,8 % verdienen mehr als 3000 Franken im Monat**

Im vierten Quartal 2024 stieg der Anteil der Personen, die mehr als 3000 Franken pro Monat verdienen, um 3,2 Pp von 47,6 % auf 50,8 %. Entsprechend sank der Anteil der Personen, die weniger als 3000 Franken verdienen, von 52,4 % auf 49,2 %. Grafik 5 zeigt genauer, wie sich die Anzahl der Personen in verschiedenen Einkommensklassen verändert hat. Über vier aufeinanderfolgende Quartale ist ein leichter Anstieg sowohl in der niedrigsten als auch in den beiden höchsten Einkommensklassen zu beobachten (Grafik 6).

### **Niedrigere tatsächliche Einkommen bei jungen Menschen**

Grafik 7 illustriert die Verteilung der verschiedenen Altersgruppen auf die vertraglichen Lohnklassen. Im Vergleich zu den Daten des Vorquartals ist ein leichter Anstieg des Anteils der 26-35- und 36-45-Jährigen in der Einkommensgruppe 4000-5000 sowie des Anteils der über 56-Jährigen in der niedrigsten Einkommensgruppe (32%) zu beobachten.

In Bezug auf die Geschlechterverteilung ist der Anteil der Frauen an den Personen mit einem Monatslohn von über 5000 Franken gesunken (- 1 Pp), während er bei den Männern um 2 Pp gestiegen ist. Darüber hinaus ist der Anteil der Personen mit den niedrigsten Einkommen bei Frauen um 1 Pp gestiegen, und bei Männern blieb er unverändert (siehe Grafik 8). Wie im Vorquartal sollten die beobachteten Unterschiede als geringfügig und ohne Bedeutung des Trends.

### **Lernende mit vielfältigen Profilen**

Die Statistiken über Auszubildende beziehen sich auf die betrieblichen Lehrverträge, die zwischen Oktober und Dezember 2024 unterzeichnet wurden und deren Beginn für August 2024 vorgesehen war.

Von den 54 in diesem Quartal registrierten Lernenden sind 52 % Frauen und 48 % Männer. 81 % sind jünger als 20 Jahre, 17 % sind zwischen 20 und 30 Jahre alt und 2 % sind älter als 30 Jahre. Die wichtigsten Berufsbranchen weisen folgende Verteilung auf: *Planung, Beratung, Informatik* (14 %), *Medizin und Gesundheitswesen* (12 %), *Gastgewerbe* (10 %), *Unterrichtswesen* (8 %), und *Fachdetailhandel* (6 %) (siehe Grafik 9). Die Zahlen zu den Lehrverträgen sind aufgrund ihres unvollständigen und vorläufigen Charakters als rein informativ zu betrachten.

### **Anmerkungen zur Methodik**

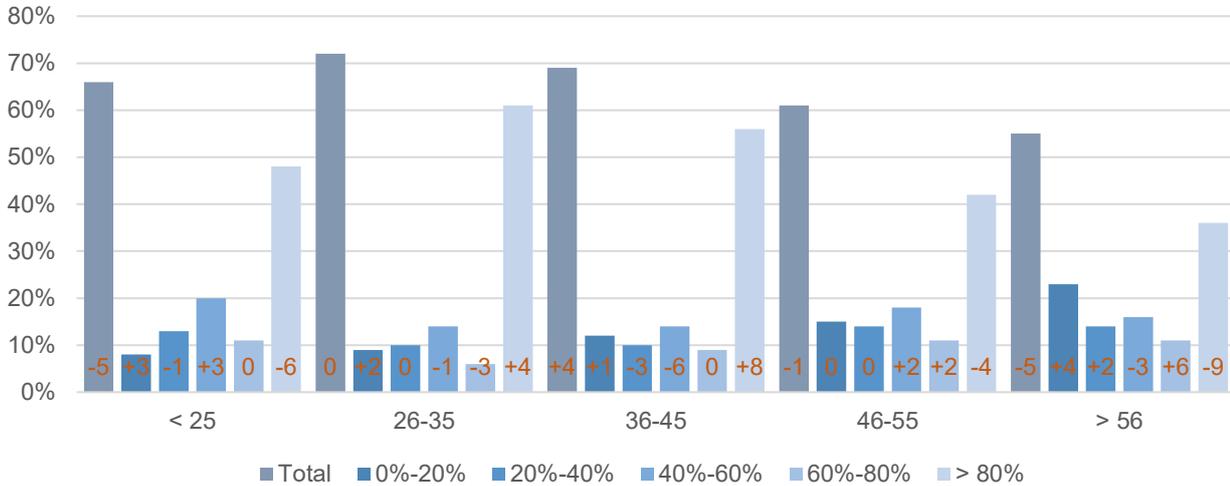
Die Statistiken zu Beschäftigungsgrad und Lohn von Personen mit Status S für das vierte Quartal 2024 basieren auf Daten von 25 Kantonen, die den Zeitraum Oktober bis Dezember 2024 und eine Gesamtpopulation von 2311 Personen (wovon 54 Lernende) abdecken. Diese wurden mit Daten aus dem Zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) ergänzt.

Jahres- und Stundenlöhne wurden in einen Monatslohn (1/12) umgerechnet. Beim Nettolohn wurde mit einem Standardwert von 14 % der Bruttolohn ermittelt. Der vertragliche Lohn wurde in einen standardisierten Lohn (Beschäftigungsgrad 100 %) umgewandelt.

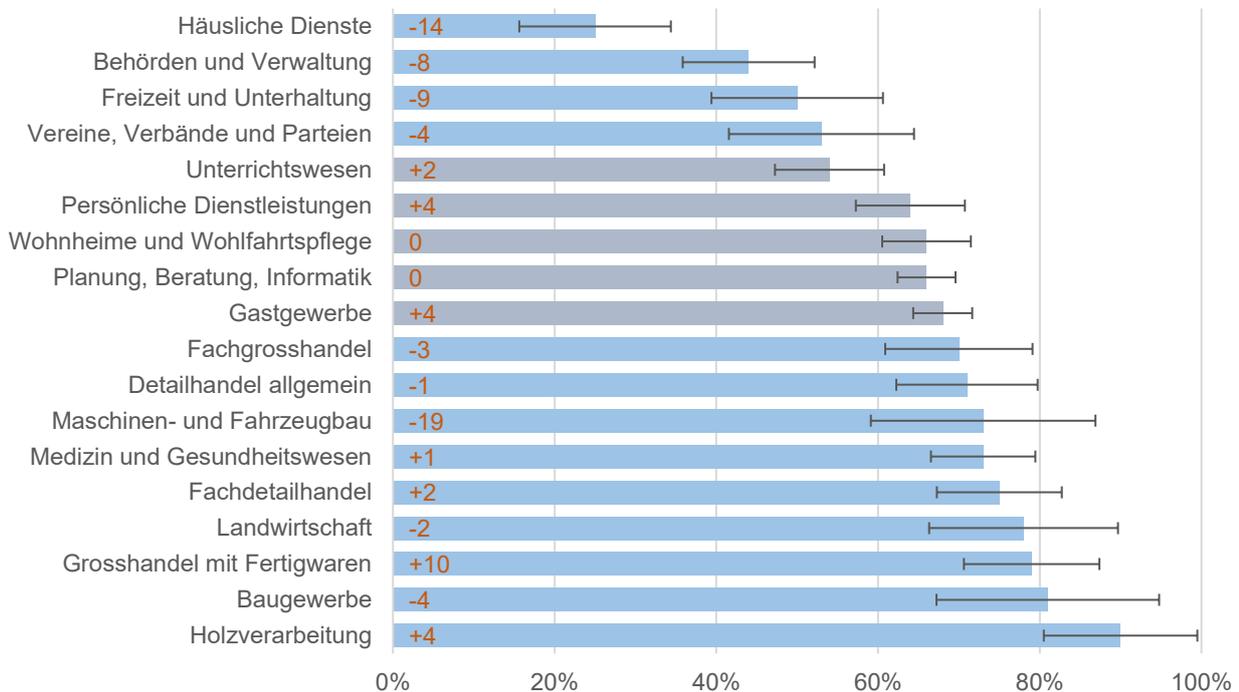
Der Mittelwert des standardisierten und vertraglichen Lohns wurde um 1 % gestutzt, damit Extremwerte, die vermutlich auf fehlerhafte Dateneingaben zurückzuführen sind, das Ergebnis nicht beeinflussen.

# Grafiken

Grafik 1: Beschäftigungsgrad für das vierte Quartal 2024 nach Altersgruppen und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)



Grafik 2: Durchschnittlicher Beschäftigungsgrad nach Wirtschaftszweigen<sup>5,6</sup> für das vierte Quartal 2024 und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)

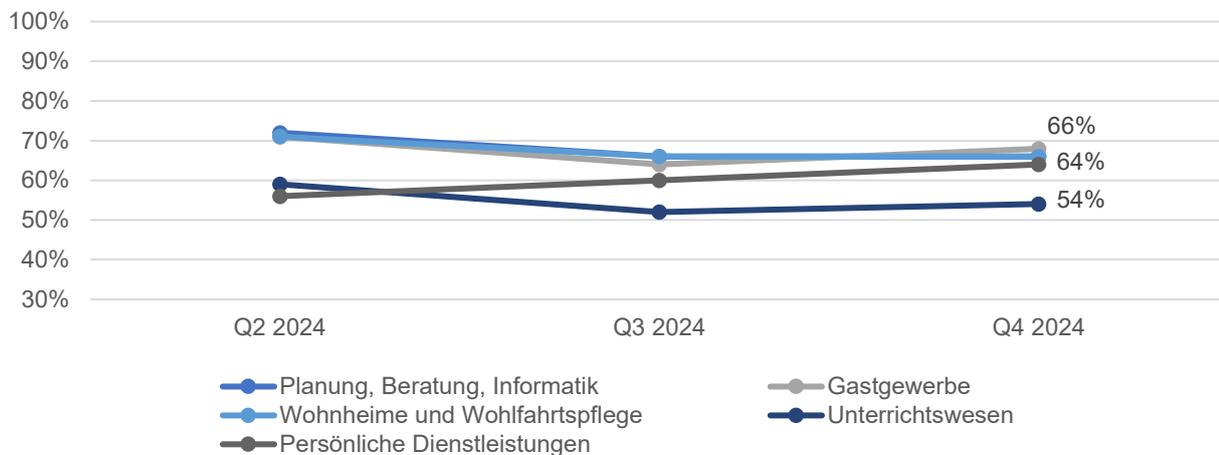


\* Die fünf Branchen, die am meisten Personen mit Status S beschäftigen, sind mit einem dunkleren Farbton hervorgehoben.

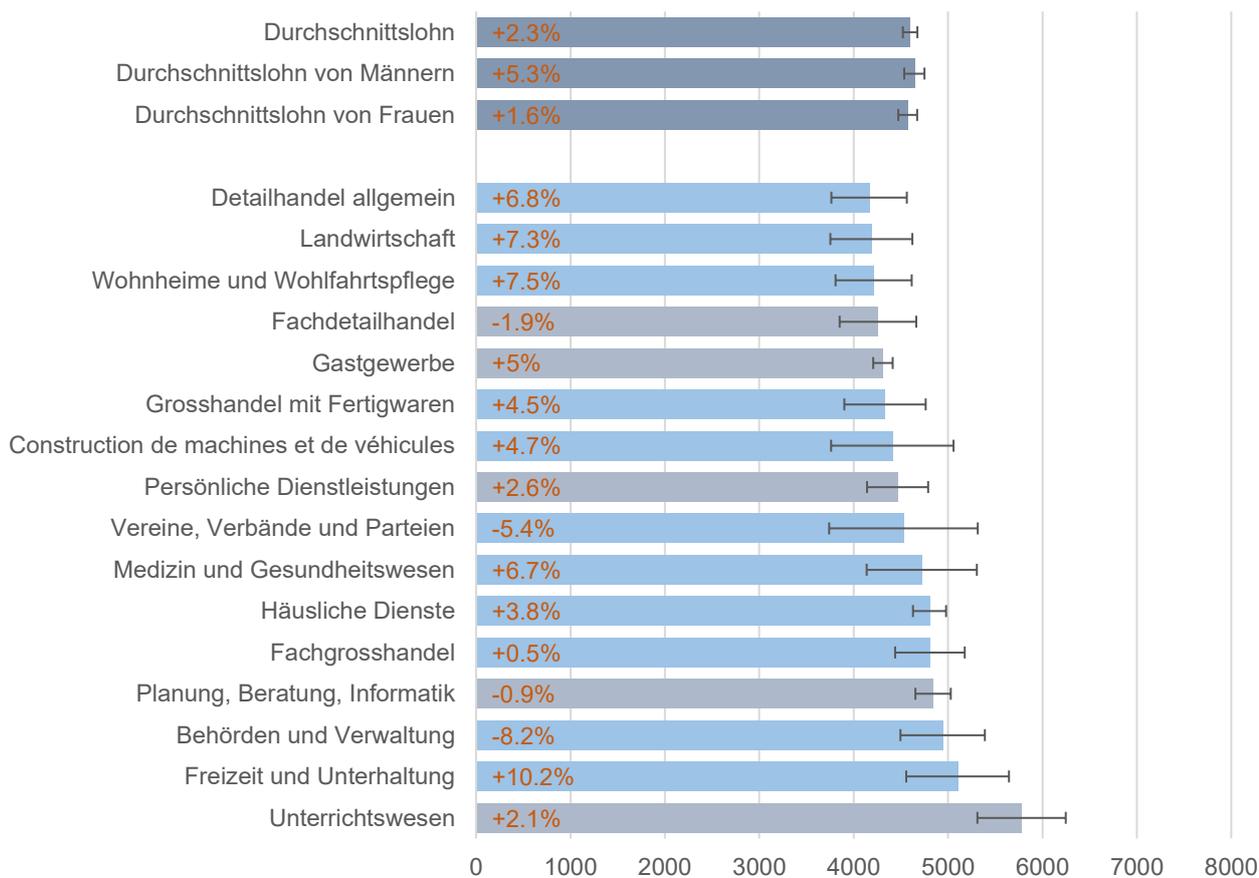
<sup>5</sup> Dargestellt sind nur 30 % der Branchen mit der höchsten Anzahl Beobachtungen (mehr als 20 Beobachtungen pro Branche).

<sup>6</sup> Die schwarzen Linien zeigen ein Konfidenzintervall von 95 % für den geschätzten Mittelwert an. Der wahre Mittelwert der Gesamtpopulation ist also mit einer 95-prozentigen Wahrscheinlichkeit und einer Fehlerspanne von 5 % in diesem Intervall enthalten. Wie gross das Konfidenzintervall ist, hängt von der Anzahl Beobachtungen in den einzelnen Kategorien ab.

Grafik 3: Entwicklung des Beschäftigungsgrads in den fünf bedeutendsten Branchen über drei aufeinanderfolgende Quartale



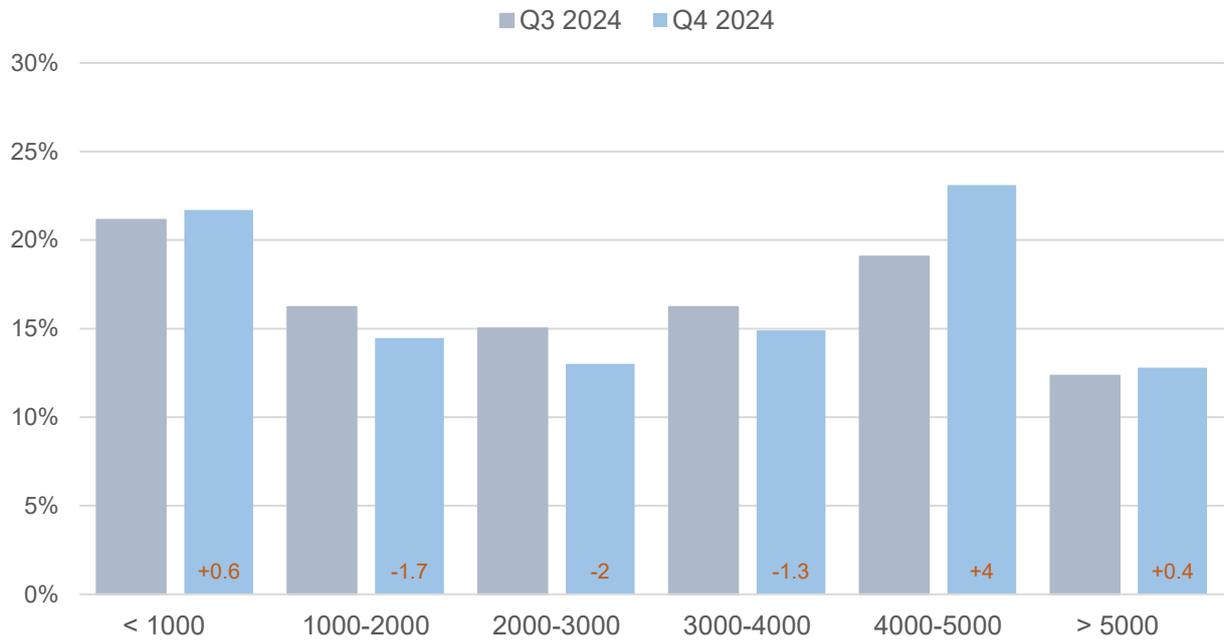
Grafik 4: Standardisierter durchschnittlicher Monatslohn nach Wirtschaftszweigen<sup>7</sup> für das vierte Quartal 2024 und Veränderungen in Prozent im Vergleich zum Vorquartal (orange)



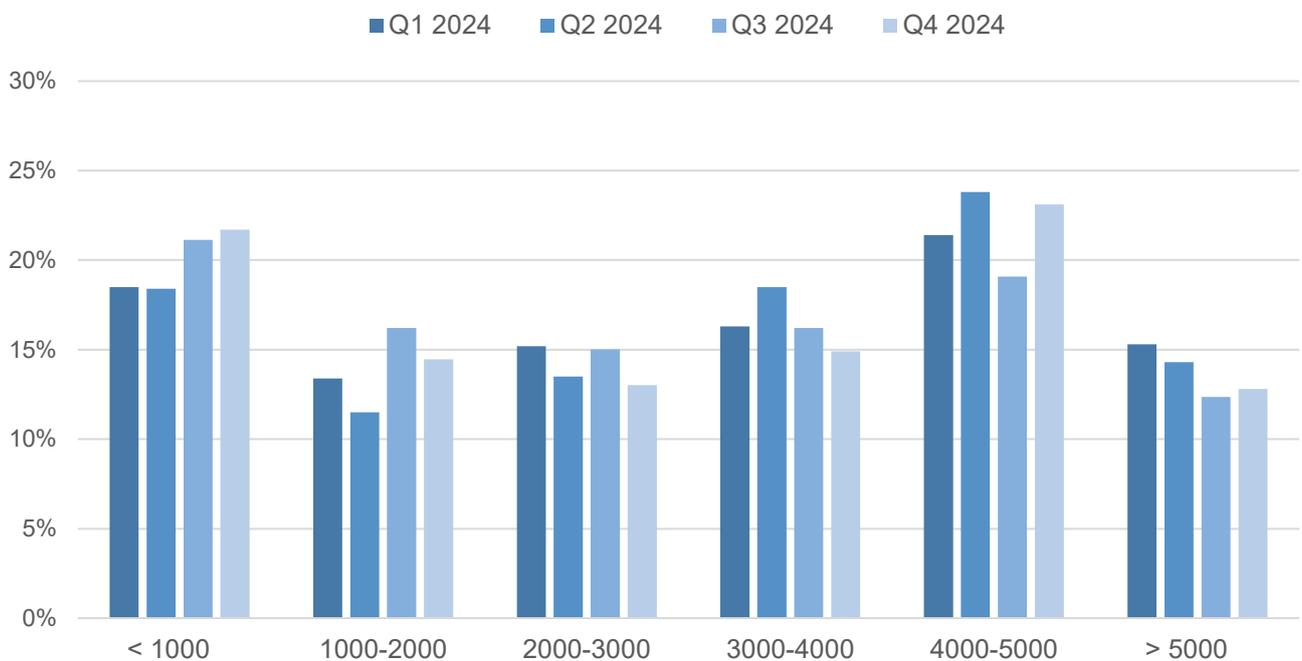
\* Die fünf Branchen mit den meisten Erwerbstätigen mit Status S sind mit einer dunkleren Farbe hervorgehoben.

<sup>7</sup> Dargestellt sind nur 30 % der Branchen mit der höchsten Anzahl Beobachtungen (mehr als 20 Beobachtungen pro Branche).

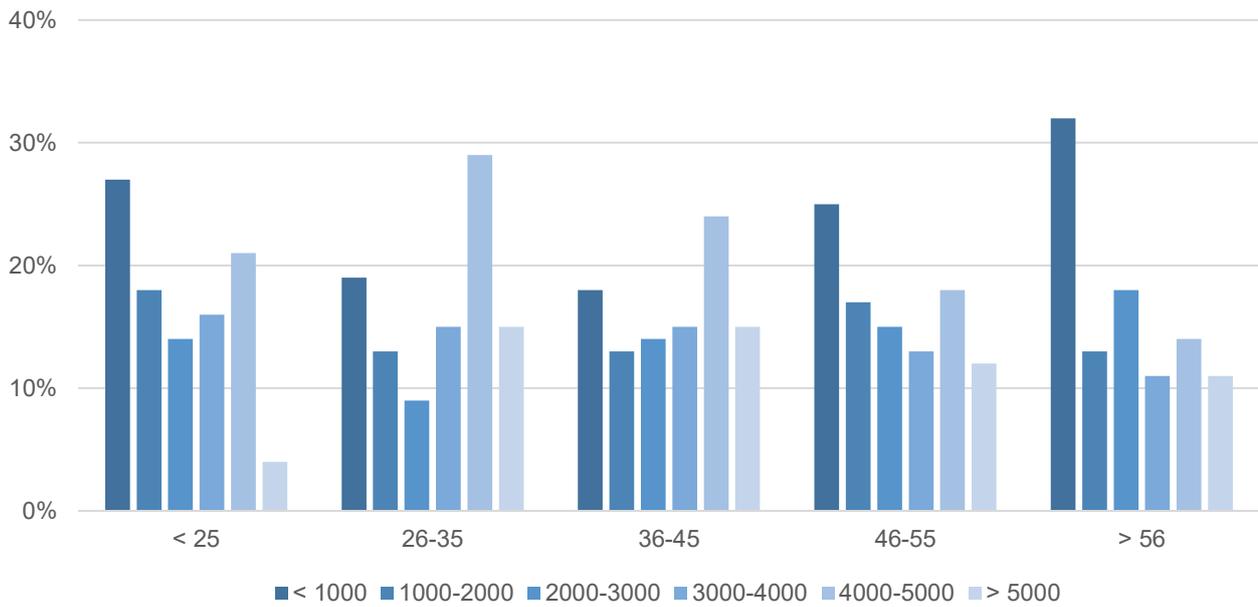
Grafik 5: Verteilung des Monatslohns gemäss Vertrag nach Einkommensklassen für das vierte Quartal 2024 und Veränderungen in Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal (orange)



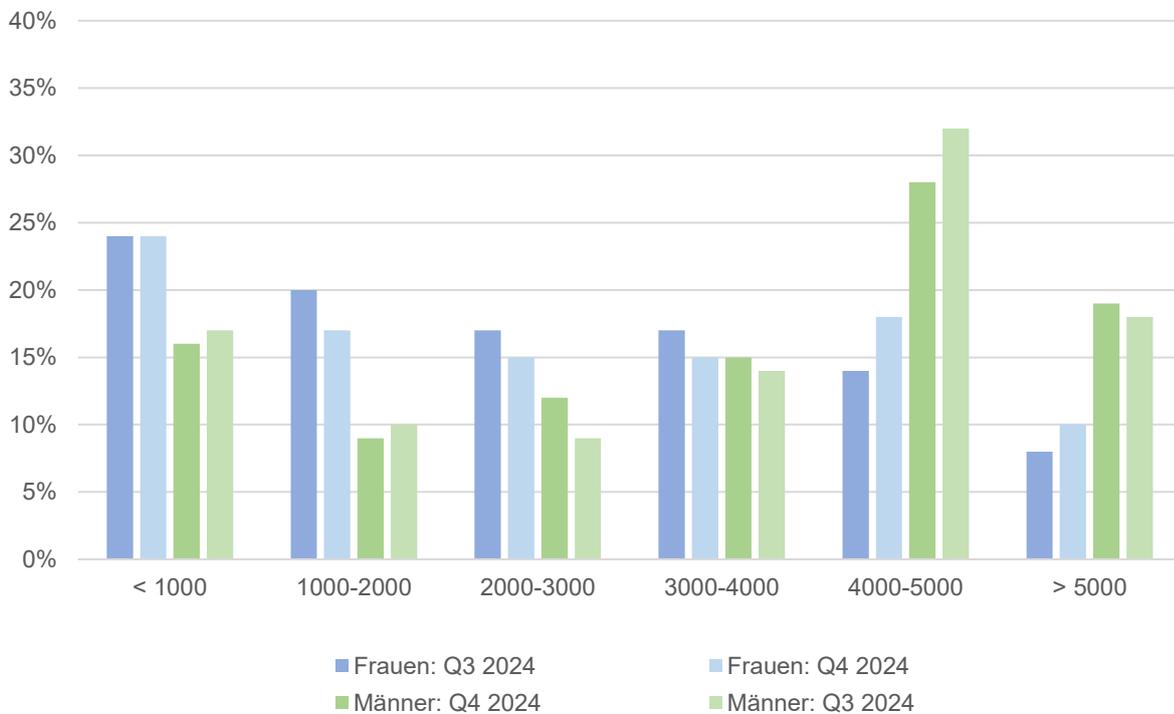
Grafik 6: Verteilung der Personen nach Monatslohn gemäss Vertrag über vier aufeinanderfolgende Quartale



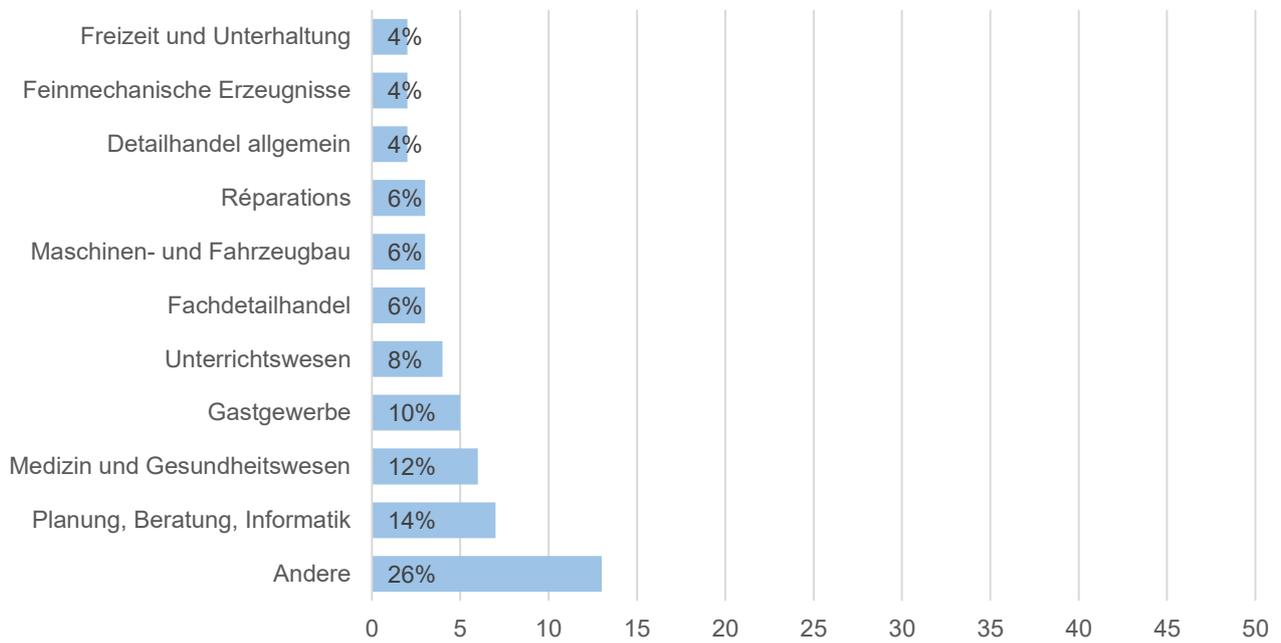
Grafik 7: Verteilung der Altersklassen nach Lohnklassen (Monatslohn gemäss Vertrag) im 4. Quartal 2024



Grafik 8: Verteilung der Einkommensklassen nach Geschlecht (3. Quartal und 4. Quartal 2024)



Grafik 9: Wirtschaftszweige, die Lernende mit Schutzstatus-S ausbilden (Daten aus dem vierten Quartal 2024)



# Impressum

## **Herausgeber**

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement  
EJPD  
Staatssekretariat für Migration SEM  
Quellenweg 6  
3003 Bern

## **Verfasser**

Personal des Statistikdienstes SEM

## **Zitierweise**

SEM (2025), «Beschäftigungsgrad und Lohn von  
Personen mit Schutzstatus S im 4. Quartal 2024»,  
Bern

## **Auskunft**

Information und Kommunikation  
[medien@sem.admin.ch](mailto:medien@sem.admin.ch)

## **Originaltext**

Französisch

## **Formatierung / Grafiken**

SEM

## **Analysen**

Staatssekretariat für Migration SEM  
Statistikdienst

## **Urheberrechte**

SEM, Bern 2025

Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter  
Angabe der Quelle gestattet